

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG**

12672

**STATISTISCHES
TASCHENBUCH**



WIEN 1986

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Studentenzahlen beziehen sich auf die im jeweiligen Wintersemester inskribierten Personen oder deren Studien. Die Angaben für die Wintersemester 1984/85 und 1985/86 sowie das Studienjahr 1984/85 (Absolventen) sind vorläufige.

Redaktionsschluß: 1. 7. 1986

Medieninhaber (Verleger): Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung,
Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Eva Hollensteiner, Elisabeth Krenauer, Dipl.-Ing. Manfred Pregartbauer.
Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herstellung: Paul Gerin, 1020 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
---------------	---

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1985	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1970, 1985 und 1986	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1985/86	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1985/86	15
Tabelle 1.5: Studenten- und Akademikerquoten im internationalen Vergleich, 1985	16

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, GROSSGERÄTE	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung« und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1970 und 1984 bis 1986	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970, 1985 und 1986	19
Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1986	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1970 und 1986	21
Tabelle 2.1.5: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1970 und 1986	22
Tabelle 2.1.6: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1986	23
Tabelle 2.1.7: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1970, 1975, 1984 und 1985	24
Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1985/86	25

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1985/86 .	26
Tabelle 2.1.10: Großgerätebestand nach Universitäten, 1986	27

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE 28

Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86	28
Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1985/86	30
Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86	32
Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1985/86	34
Tabelle 2.2.5: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Schulbildung der Eltern, Wintersemester 1984/85	36
Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1971/72 und 1984/85	37
Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche, außerordentliche und Gasthörer an Universitäten nach Alter und Geschlecht, Wintersemester 1985/86	38
Tabelle 2.2.8: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1970/71 und 1984/85	39
Tabelle 2.2.9: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1985/86	40
Tabelle 2.2.10: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86	41
Tabelle 2.2.11: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86	42

Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1985/86	43
---	----

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN 44

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1984/85	44
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1984/85	46
Tabelle 2.3.3: Promotionen und Diplomierungen sowie sonstige Abschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1984/85	48
Tabelle 2.3.4: Erstabschlüsse von Inländern in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen, Studienjahre 1972/73 und 1984/85	50
Tabelle 2.3.5: Erstabschlüsse von Inländern in den technischen Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1984/85	51
Tabelle 2.3.6: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1983/84	52
Tabelle 2.3.7: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1970/71 und 1984/85	53
Tabelle 2.3.8: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1986	54

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1985 und 1986	58
Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1984 bis 1986	59



Tabelle 3.3:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1985	60
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der »Forschungsinitiative gegen das Waldsterben«, 1985	61
Tabelle 3.5:	Projekte der Auftragsforschung und der Anwendungsförderung im Bereich »Mikroelektronik und Informationsverarbeitung« nach Schwerpunkten, 1985/86	62
Tabelle 3.6:	Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1984	63
KAPITEL 4:	BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ	
Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1985	66
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1985	67
Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1970, 1984 und 1985	68
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1970, 1984 und 1985	69
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1985	70

Wiederum wird mit dieser Broschüre auf kleinem Raum ein aktueller statistischer Überblick über den Gesamtbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung geboten.

Damit wird auch die laufende, eindrucksvolle Entwicklung im Bereich der Wissenschaft und Forschung in Österreich dokumentiert: so sind z. B. in den letzten drei Jahren die Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung um 27% sowie jene für die Universitäten und Hochschulen um 28% gestiegen, während die Gesamtzahl der Studierenden um 20% zugenommen hat.

Für weiterführende oder detailliertere Angaben sei auf andere Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Arbeitsbericht, Forschungsbericht, Hochschulbericht) sowie auf einschlägige Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwiesen.

Möge das »Statistische Taschenbuch 1986« der Information einer interessierten Öffentlichkeit dienen!

Dr. Heinz Fischer

Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1985

	1961	1971	1981	1985
Neuzugänge an Hochschulen (1)	7 480	8 998	17 314	18 789
davon weiblich in %	29,3	34,8	47,2	50,2
Studierende an Hochschulen (2)	31 858	49 063	112 930	145 516
davon weiblich in %	26,3	27,7	41,2	43,7
Hochschulabsolventen (3)	2 170	4 483	6 606	7 945
davon weiblich in %	27,4	26,1	35,5	38,9
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	16 790	25 250	42 418	45 054
davon weiblich in %	36,4	44,7	49,0	49,2
Maturanten (4)	12 223	16 755	27 517	31 113
davon weiblich in %	38,5	44,7	48,5	50,7
Lebendgeborene	131 563	108 510	93 942	86 643
davon weiblich in %	48,5	48,5	48,8	48,5
Wohnbevölkerung insgesamt (5)	7 073 807	7 491 526 (9)	7 555 338	7 554 828 (10)
davon weiblich in %	53,4	52,8	52,7	52,6
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5)	101 447	118 294	175 402	196 400 (11)
davon weiblich in %	18,8	23,6	29,3	
Berufstätige insgesamt (5)	3 369 815	3 097 987	3 411 521	3 355 200 (12)
davon weiblich in %	40,4	38,7	40,4	39,5
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5)	86 989	94 808	134 336	147 700 (11)
davon weiblich in %	16,2	19,6	25,7	

Anteil in % der

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6)
 nur weiblich
 Studierenden an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7)
 nur weiblich
 Maturanten am Altersjahrgang (8)
 nur weiblich
 Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt
 nur weiblich

6,1	9,0	13,9	15,2
3,7	6,3	13,4	15,5
3,9	6,1	11,7	14,0
2,1	3,4	9,8	12,4
10,7	16,8	20,7	24,4
8,4	15,1	20,3	25,2
2,6	3,1	3,9	4,4
1,0	1,5	2,5	

- (1) erstinskribierende (1961: erstsemestrige) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrige ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer
 (2) wie (1), Gesamtbestand
 (3) erstmalige Studienabschlüsse von Inländern an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung
 (4) Schüler in den Abschlußklassen maturatführender Schulen
 (5) 1961, 1971 und 1981: Volkszählungsergebnisse
 (6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger Wohnbevölkerung
 (7) 18- bis unter 26jährige Wohnbevölkerung
 (8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung
 (9) inklusive vorübergehend anwesende ausländische Berufstätige
 (10) Bevölkerungserhebung, Mitte 1985
 (11) Durchschnittswert aus Mikrozensus 1985 und 1984, bereinigt
 (12) Mikrozensus 1985, Jahresdurchschnitt

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.2: Maturanten ⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturjahre 1970, 1985 und 1986

Schulform	Maturjahr		1970	1985	1986
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	weibl.	gesamt	5.025 3.282 8.307	5.974 6.402 12.376
	männl.	weibl.	gesamt	740 1.106 1.846	1.732 2.807 4.539
Oberstufenrealgymnasium	männl.	weibl.	gesamt	5.765 4.388 10.153	7.706 9.209 16.915
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	weibl.	gesamt	2.136 65 2.201	4.713 536 5.249
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	weibl.	gesamt	491 572 1.063	2.151 3.588 5.739
Handelsakademien	männl.	weibl.	gesamt	—	1
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	männl.	weibl.	gesamt	329 329	2.049 2.050
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	weibl.	gesamt	204 87 291	523 180 703

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	weibl.	gesamt	2.831 1.053 3.884	7.388 6.781 14.169
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	weibl.	gesamt	372 53 425	248 176 424
Bildungsanstalten für Erzieher (Höhere Schule)	männl.	weibl.	gesamt	—	6
insgesamt	männl.	weibl.	gesamt	8.968 5.494 14.462	15.348 15.765 31.113

(1) Schüler in den Abschlußklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs.

(2) vorläufige Zahlen

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1985/86

Institution	1970/71		1985/86	
	männl.	weibl.	gesamt	gesamt
Universitäten	5.522	2.275	7.797	9.591
Hochschulen künstlerischer Richtung	159	153	312	368
Pädagogische Akademien	1.259	2.050	3.308	3.85
Berufspädagogische Akademien	-	72	72	196
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	18	27	45	78
Religionspädagogische Akademien (1)	(1)	(1)	(1)	24
Akademien für Sozialarbeit (2)	17	53	70	61
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	217	177	394	714
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	14	296	310	40
Insgesamt	7.206	5.103	12.308	13.741
				25.098

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; erst ab Schuljahr 1980/81 statistisch erfaßt

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; 1970/71 inklusive Abiturientenlehrgänge

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1985/86

Institution	1970/71		1985/86	
	männl.	weibl.	gesamt	gesamt
Universitäten	32.154	10.968	43.122	79.523
Hochschulen künstlerischer Richtung	862	595	1.457	2.407
Pädagogische Akademien	2.178	3.819	5.997	1.181
Berufspädagogische Akademien	-	136	136	276
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	18	27	45	78
Religionspädagogische Akademien (1)	(1)	(1)	(1)	102
Akademien für Sozialarbeit (2)	29	95	124	134
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	283	214	497	1.186
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	29	604	633	96
Insgesamt	35.553	16.458	52.011	84.983
				157.598

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; erst ab Schuljahr 1980/81 statistisch erfaßt

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kolleg für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; 1970/71 inklusive Abiturientenlehrgänge

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Tabelle 1.5: Studenten- und Akademikerquoten im internationalen Vergleich, 1985

Land	Studenten- quote (1)	Akademiker- quote (2)
Österreich	14,0	4,4
Bundesrepublik Deutschland	18,5 (3) (4)	8,6 (3) (5)
Frankreich	20,0 (5)	5,5 (5)
Italien	18,0 (5)	6,0 (4)
Niederlande	17,0 (5)	3,7 (6)
Schweden	22,0 (5)	11,0 (4)
Schweiz	14,4 (4)	5,2 (7)
Vereinigte Staaten von Amerika	24,0 (5)	8,9 (4) (8)

(1) Anteil der Studenten an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung

(2) Anteil der erwerbstätigen Akademiker an der gesamten Erwerbsbevölkerung

(3) inklusive Fachhochschulen

(4) Wert aus 1984

(5) Wert aus 1982

(6) Wert aus 1983

(7) Wert aus 1980

(8) fünf oder mehr Jahre College; Quote für vier oder mehr Jahre College: 20,9

Quellen:

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg

Grund- und Strukturdaten 1985/86, hrsg. vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Bonn 1985

Bundesamt für Statistik Bern

Publikationen der nationalen Arbeitsmarktinstitutionen

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung« und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1970 und 1984 bis 1986

	1970	1984	1985	1986
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S Index	375,885 100	1.289,700 343	1.371,000 (2) 365	1.464,100 (2) 390
Bundeshaushalt (1), Voranschlag, in Mrd. S Index	101,293 100	436,550 431	436,535 458	495,386 489
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß Index	101,584	435,135	464,480 (3)	(4)
Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung«, Voranschlag, in Mrd. S	2,347 100	11,724 500	12,769 544	15,806 (5) 598 (5)
Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung«, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	2,377	12,358	13,413 (3)	(4)
Anteil des Budgetkapitels »Wissenschaft und Forschung« am Bundeshaushalt in %	2,32	2,69	2,75	2,85 (5)
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	317 (2)	334 (2)	350 (2)
Index der Masseneinkommen (netto)	100	363 (2)	381 (2)	400 (2)
Verbraucherpreisindex	100	226	233	237 (2)

(1) Grundbudget ohne Konjunkturausgleich

(2) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1986

(3) vorläufiger Gebarungserfolg

(4) kein Wert vorhanden

(5) einschließlich 1,75 Mrd. S für den Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (in den Vorjahren beim Budgetkapitel »Bundesvermögen«); Index und Prozentanteile ohne Berücksichtigung dieses Betrages

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970, 1985 und 1986

	Bundesvoranschlag			
	1970	1985	1986	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Personalaufwand	963,349	41,7	5.236,963	41,8
Sachaufwand	902,162	39,0	5.133,180	41,0
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (1)	160,140		652,569	
Studentenförderung (2)	128,500		525,000	
Aufwand für Bauten (3)	321,000	13,9	1.037,000	8,3
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (4)	125,218	5,4	1.111,218	8,9
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	2.311,729	100,0	12.518,361	100,0
			13.682,271 (5)	100,0

(1) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentenmensen u. a.

(2) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 436/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(3) bei Budgetkapitel »Bauten und Technik« erlaubt

(4) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

(5) ohne 1,75 Mrd. S für den Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (in den Vorjahren beim Budgetkapitel »Bundesvermögen«)

Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1986 ⁽¹⁾

	1970	1986
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien	126.700	193.000
Universität Graz	47.300	79.000
Universität Innsbruck	42.700	141.000
Universität Salzburg	13.300	43.000
Technische Universität Wien	59.300	108.000
Technische Universität Graz	34.700	69.000
Montanuniversität Leoben	22.000	22.000
Universität für Bodenkultur Wien	15.500	29.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	19.100	24.000
Wirtschaftsuniversität Wien	7.600	29.000
Universität Linz	14.700	43.500
Universität Klagenfurt	-	16.000
Universitäten insgesamt	402.900	786.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	16.000
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.800	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (2)	4.100	7.800
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	5.700	18.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	-	3.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	49.600	72.800
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	452.500	869.300

(1) Stand: 1. 7. 1986; ohne fertiggestellte Neubauten der Universität Salzburg, deren Übergabe im Herbst 1986 bevorsteht (+ 30.000 m²)

(2) ohne Expositur Oberschützen

Tabelle 2.1.4: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1970 und 1986

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1970	1986	1970	1986	1970	1986
ordentliche Professoren	806	1.144	57	386 (4)	863	1.530
außerordentliche Professoren	100 (1)	528 (2) (3)	84	(4)	184	528
Universitäts- und Vertragsassistenten	3.653	5.178 (2)	13	115 (2)	3.666	5.293
Bundes-, Vertragslehrer, Beamte/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes	317	846	121	217 (6)	438	1.063
wissenschaftliches Personal	4.876	7.696	275	718	5.151	8.414
sonstige Bedienstete	3.303	5.070,5 (5)	229	361 (7)	3.532	5.431,5
insgesamt	8.179	12.766,5	504	1.079	8.683	13.845,5

(1) außerordentliche Professoren alten Typs

(2) zugewillte Stellen; Stand: 1. 7. 1986

(3) laut Stellenplan 1986 sind insgesamt 560 Planstellen verfügbar

(4) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr »Ordentliche Hochschulprofessoren«

(5) inklusive 370 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete + Lehrlinge

(6) inklusive 78 Planstellen für Sondervertragslehrer

(7) inklusive 25 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete

Tabelle 2.1.5: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1970 und 1986 ⁽¹⁾

Universität	1970		1986	
	ord. Prof.	ao. Prof. (2)	Assistenten (3)	ord. Prof. ao. Prof. Assistenten (3)
Universität Wien	197	51	1.352	314 138 1.847,5
Universität Graz	114	4	481	147 86 687
Universität Innsbruck	130	16	524	180 79 774,5
Universität Salzburg	72	3	158	97 46 234,5
Technische Universität Wien	93	5	430,5	122 74 552,5
Technische Universität Graz	63	3	279,5	77 34 309
Montanuniversität Leoben	27	-	82	32 9 100
Universität für Bodenkultur	30	5	98	42 20 123
Veterinärmedizinische Universität Wien	19	1	79	24 11 113
Wirtschaftsuniversität Wien	29	5	78	49 7 144
Universität Linz	32	7	85	69 18 204,5
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	-	-	-	42 6 88,5
Insgesamt	806	100	3.653	1.195 528 5.178

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene); Stand 1. 7. 1986

(2) außerordentliche Professoren »alten Typs«

(3) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.6: Professoren ⁽¹⁾ und Assistenten ⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1986

	ord. Prof.		ao. Prof.		Assistenten	
	zus.	davon weibl.	zus.	davon weibl.	zus.	davon weibl.
Universität Wien	287	8	135	12	1.921	426
Universität Graz	136	2	85	4	765	176
Universität Innsbruck	170	4	79	3	874	166
Universität Salzburg	92	1	44	3	261	71
Technische Universität Wien	112	-	72	1	730	43
Technische Universität Graz	73	-	33	-	388	15
Montanuniversität Leoben	29	-	9	-	113	4
Universität für Bodenkultur Wien	41	1	20	-	149	18
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	1	11	-	109	41
Wirtschaftsuniversität Wien	45	-	7	1	159	35
Universität Linz	63	1	15	1	216	33
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	39	1	6	-	88	15
Theologische Fakultäten	63	1	9	1	100	18
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	110	3	42	1	312	106
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	110	-	21	1	387	73
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	158	2	107	6	2.057	462
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	231	11	92	8	618	182
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	134	1	103	7	719	107
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	93	-	65	1	510	34
Fakultäten für Bauingenieurwesen Architektur und Raumplanung + Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	141	-	48	-	751	30
Montanuniversität Leoben	29	-	9	-	113	4
Universität für Bodenkultur	41	1	20	-	149	18
Insgesamt	1.110	19	516	25	5.773 (3)	1.043 (3)

(1) Personen, Stand 1. 5. 1986

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 1. 3. 1986

(3) inklusive 57 Assistenten (davon 9 weiblich), die an nicht fakultätsweise zuordenbaren Universitätseinrichtungen tätig sind

Tabelle 2.1.7: Habilitationen ⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1970, 1975, 1984 und 1985

	1970	1975	1984	1985
Universität Wien	29	66	53	88
Universität Graz	16	14	30	39
Universität Innsbruck	9	9	29	27
Universität Salzburg	9	14	6	16
Technische Universität Wien	12	18	16	13
Technische Universität Graz	6	8	16	10
Montanuniversität Leoben	1	—	2	1
Universität für Bodenkultur Wien	3	5	4	3
Veterinärmedizinische Universität Wien	3	1	1	4
Wirtschaftsuniversität Wien	2	3	2	6
Universität Linz	5	4	1	10
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	—	—	6	1
Theologische Fakultäten	3	5	2	3
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	10	12	5	7
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	2	6	10	15
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	33	43	54	83
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	22	21	30	40
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	—	23	32	35
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	14	19	21	15
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	2	4	6	8
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	5	4	10	7
Montanuniversität Leoben	1	—	2	1
Universität für Bodenkultur Wien	3	5	4	3
Insgesamt	95	142	176	218 (2)

(1) Ersthabilitationen

(2) inklusive 1 Habilitation am Senatsinstitut für Politikwissenschaften der Universität Salzburg

Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1985/86 ⁽¹⁾

Universität	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochen- Stunden
Universität Wien	1.312	2.066	4.265
Universität Graz	795	1.327	2.648
Universität Innsbruck	629	948	1.765
Universität Salzburg	523	803	1.519
Technische Universität Wien	360	457	791
Technische Universität Graz	154	215	381
Montanuniversität Leoben	87	115	217
Universität für Bodenkultur Wien	65	88	177
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	29	81
Wirtschaftsuniversität Wien	285	580	960
Universität Linz	315	526	971
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	304	556	971
Insgesamt	4.735 (3)	7.710	14.745

(1) Stand: 25. 4. 1986

(2) Universitätssektoren, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1985/86 ⁽¹⁾

Hochschule künstlerischer Richtung	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochenstunden
Akademie der bildenden Künste in Wien	103	192	872
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	119	177	1.513
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	268	408	2.745
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	168	304	1.692
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	167	330	1.795
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	91	180	436
Insgesamt	908 (3)	1.591	9.052

(1) Stand: 25. 4. 1986

(2) Personen, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Hochschulen sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.10: Großgerätebestand ⁽¹⁾ nach Universitäten, 1986 ⁽²⁾

Universität	Anzahl	Anschaffungswert in Mio. S
Universität Wien	778	531,269
Universität Graz	355	161,712
Universität Innsbruck	192	121,419
Universität Salzburg	58	28,048
Technische Universität Wien	707	368,626
Technische Universität Graz	199	96,718
Montanuniversität Leoben	139	83,921
Universität für Bodenkultur	90	42,647
Veterinärmedizinische Universität Wien	77	35,985
Wirtschaftsuniversität Wien	11	4,328
Universität Linz	71	49,599
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	9	7,498
Insgesamt	2.686	1.531,772

(1) größere technische Anlagen und Geräte mit einem Anschaffungswert von mindestens 150.000 Schilling (inklusive MWST.)

(2) Stand: 1. 7. 1986

Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86

Universität	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1985/86		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	1.477 261 1.738	1.081 211 1.292	2.558 472 3.030	2.250 319 2.569	3.801 395 4.196
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	721 110 831	453 42 495	1.174 152 1.326	904 38 942	1.504 48 1.552
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	683 352 1.035	224 107 331	907 459 1.366	950 288 1.238	901 210 1.111
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	234 78 312	191 22 213	425 100 525	387 62 449	667 61 728
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	829 49 878	69 8 77	898 57 955	1.479 151 1.630	331 61 392
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	398 20 418	16 6 22	414 26 440	813 34 847	133 7 140
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	88 9 97	1 1 2	89 10 99	188 13 201	22 1 23
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	110 11 121	14 1 15	124 12 136	385 42 427	191 12 203
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	57 32 89	13 4 17	70 36 106	105 8 113	155 13 168
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	577 76 653	159 13 172	736 89 825	1.124 89 1.213	1.026 56 1.082
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	348 16 364	54 3 57	402 19 421	709 18 727	569 9 578
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	- - -	- - -	- - -	195 6 201	291 14 305
Universitäten insgesamt	Inl. Ausl. zus.	5.522 1.014 6.536	2.275 418 2.693	7.797 1.432 9.229	9.489 1.068 10.557	9.591 887 10.478
						19.080 1.955 21.035

Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1985/86

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Inländer		Ausländer		gesamt		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	182	129	311	36	188	314	165	479
Doktoratsstudien der Theologie	—	—	—	4	5	4	1	5
Rechtswissenschaften	1.131	742	1.873	74	107	1.205	775	1.980
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	—	—	—	12	17	12	5	17
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.336	2.100	4.436	173	188	2.509	2.215	4.724
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	19	23	19	4	23
Medizin	714	871	1.585	89	180	803	962	1.765
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	491	1.294	1.785	77	158	568	1.375	1.943
Historisch-kulturkundliche Studien	333	695	1.028	85	171	398	801	1.199
Philologisch-kulturkundliche Studien	322	1.391	1.713	93	297	415	1.595	2.010
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	48	443	491	16	76	64	503	567
Naturwissenschaftliche Studien (2)	738	809	1.547	57	109	795	861	1.656
Pharmazie	62	313	375	1	13	63	325	388
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	88	132	220	2	13	90	143	233
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	—	—	—	11	20	11	9	20

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	531	208	739	56	81	587	233	820
Maschinenbau	524	16	540	30	30	554	16	570
Elektrotechnik	568	18	586	42	3	45	610	21
Technische Naturwissenschaften	713	194	907	61	33	94	774	227
Technische Kurzstudien	77	58	135	10	3	13	87	61
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	8	9	8	1	9
Montanistik	194	22	216	10	11	204	23	227
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	3	3	3	—	3
Bodenkultur	324	125	449	36	42	360	131	491
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	2	1	3	2	3
Veterinärmedizin	105	155	260	7	18	112	166	278
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	3	1	2	3
Studienversuche	433	259	692	10	21	443	270	713
Studium irregulare	—	—	—	—	—	—	—	—
Aufbaustudien	—	—	—	1	1	1	—	—
Doktoratsstudium nicht zuordenbar	—	—	—	3	5	3	2	5
Insgesamt	9.914	9.974	19.888	1.105	2.024	11.019	10.893	21.912
davon Doktoratsstudien	—	—	—	63	88	63	25	88

GEWISSUNG = 25%
TETZ = 15%

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an entsprechendes ausländisches Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; zur Systematik siehe Seite 55

(2) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz

Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86

Universität	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1985/86		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	9.601 1.383 10.984	5.754 663 6.417	15.355 2.046 17.401	24.081 2.478 26.559	28.144 2.148 30.292
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	3.835 748 4.583	1.967 165 2.132	5.802 913 6.715	10.005 422 10.427	10.474 714 11.189
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	3.424 1.562 4.986	1.020 376 1.396	4.444 1.938 6.382	8.650 1.977 10.647	6.189 1.285 7.474
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	1.483 305 1.788	798 78 876	2.281 383 2.664	4.127 360 4.487	4.373 286 4.659
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	5.452 668 6.120	338 53 391	5.790 721 6.511	10.265 1.327 11.592	1.800 317 2.117
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	2.538 1.253 3.791	126 61 187	2.664 1.314 3.978	6.105 583 6.688	748 60 808
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	446 184 630	2 4 6	448 188 636	1.229 271 1.500	99 32 131
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	901 100 1.001	93 8 101	994 108 1.102	3.128 360 3.488	1.163 96 1.259
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	334 91 425	64 17 81	398 108 506	1.063 103 1.166	944 70 1.014
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	2.709 293 3.002	604 49 653	3.313 342 3.655	8.268 740 9.008	5.461 331 5.792
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	1.431 76 1.507	202 17 219	1.633 93 1.726	5.372 177 5.549	2.652 53 2.705
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	- - -	- - -	- 34 1.116	1.432 39 1.471	2.514 73 2.587
Universitäten insgesamt (1)	Inl. Ausl. zus.	32.154 6.883 38.817	10.968 1.491 12.459	43.122 8.154 51.276	79.523 8.571 88.094	141.144 13.485 154.629

(1) Jeder Hörer ist in der Gesamtzahl nur einmal enthalten, auch wenn er an mehreren Universitäten ordentliche Studien betreibt und dort jeweils gezählt wird. Die Gesamtzahl stimmt daher nicht mit der Summe über alle Universitäten überein.

Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1985/86

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	gesamt
Theologie	2.109	1.227	414	101	515	1.328
Doktoratsstudien der Theologie	138	42	69	5	74	207
Rechtswissenschaften	10.629	5.715	341	142	483	10.970
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	80	37	28	8	36	108
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2)	18.251	10.942	1.546	590	2.136	19.797
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.176	469	183	46	229	1.359
Medizin	9.372	8.311	1.174	651	1.825	10.546
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	6.310	8.701	653	608	1.261	6.963
Historisch-kulturkundliche Studien	3.810	5.707	421	575	996	4.231
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.395	8.811	418	757	1.175	3.813
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	587	3.147	191	499	690	778
Naturwissenschaftliche Studien (3)	6.603	5.226	580	355	935	7.183
Pharmazie	567	1.717	55	68	123	622
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.134	1.161	56	49	105	1.190
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	829	764	134	98	232	963
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	4.858	1.215	687	151	888	5.545
Maschinenbau	3.310	63	329	3	332	3.639
Elektrotechnik	3.612	68	3.680	409	25	4.34
Technische Naturwissenschaften	4.867	1.046	501	176	677	5.368
Technische Kurzstudien	748	366	127	96	173	875
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.211	87	1298	185	25	1.396
Montanistik	1.259	97	1.356	275	33	308
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	34	2	36	15	15	49
Bodenkultur	2.585	855	3.440	308	73	381
Doktoratsstudium der Bodenkultur	114	20	134	27	8	35
Veterinärmedizin	972	895	1.867	95	67	1.067
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	97	52	149	8	3	11
Studienversuche	1.323	710	2.033	45	34	79
Studium irregulare	288	270	558	37	28	65
Ausbautudien	365	38	403	30	8	33
Doktoratsstudium nicht zuordenbar	92	33	125	12	4	16
Insgesamt	90.725	67.794	158.519	9.353	5.231	14.584
davon Doktoratsstudien	3.771	1.506	5.277	661	197	858
						1.703
						6.135
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	4.858	1.215	687	151	888	5.545
Maschinenbau	3.310	63	329	3	332	3.639
Elektrotechnik	3.612	68	3.680	409	25	4.34
Technische Naturwissenschaften	4.867	1.046	501	176	677	5.368
Technische Kurzstudien	748	366	127	96	173	875
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.211	87	1.298	185	25	1.396
Montanistik	1.259	97	1.356	275	33	308
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	34	2	36	15	15	49
Bodenkultur	2.585	855	3.440	308	73	381
Doktoratsstudium der Bodenkultur	114	20	134	27	8	35
Veterinärmedizin	972	895	1.867	95	67	1.067
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	97	52	149	8	3	11
Studienversuche	1.323	710	2.033	45	34	79
Studium irregulare	288	270	558	37	28	65
Ausbautudien	365	38	403	30	8	33
Doktoratsstudium nicht zuordenbar	92	33	125	12	4	16
Insgesamt	90.725	67.794	158.519	9.353	5.231	14.584
davon Doktoratsstudien	3.771	1.506	5.277	661	197	858
						1.703
						6.135
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	4.858	1.215	687	151	888	5.545
Maschinenbau	3.310	63	329	3	332	3.639
Elektrotechnik	3.612	68	3.680	409	25	4.34
Technische Naturwissenschaften	4.867	1.046	501	176	677	5.368
Technische Kurzstudien	748	366	127	96	173	875
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.211	87	1.298	185	25	1.396
Montanistik	1.259	97	1.356	275	33	308
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	34	2	36	15	15	49
Bodenkultur	2.585	855	3.440	308	73	381
Doktoratsstudium der Bodenkultur	114	20	134	27	8	35
Veterinärmedizin	972	895	1.867	95	67	1.067
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	97	52	149	8	3	11
Studienversuche	1.323	710	2.033	45	34	79
Studium irregulare	288	270	558	37	28	65
Ausbautudien	365	38	403	30	8	33
Doktoratsstudium nicht zuordenbar	92	33	125	12	4	16
Insgesamt	90.725	67.794	158.519	9.353	5.231	14.584
davon Doktoratsstudien	3.771	1.506	5.277	661	197	858
						1.703
						6.135

- (1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; zur Systematik siehe Seite 55
- (2) inklusive auslaufende Studienrichtungen: Staatswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften
- (3) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz sowie Montangeologie an der Montanuniversität Leoben

Tabelle 2.2.5: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Schulbildung der Eltern ⁽¹⁾, Wintersemester 1984/85

Bildungsebene	Vater		Mutter	
	absolut	in %	absolut	in %
Volksschule	2.285	12,5	2.666	14,5
Hauptschule	5.630	30,7	6.500	35,4
Mittlere Schule, Fachschule	3.152	17,2	4.952	27,0
Allgemeinbildende, berufsbildende höhere Schule	3.628	19,8	3.221	17,5
Universität, Kunsthochschule (2)	3.667	20,0	1.023	5,6
insgesamt	18.362	100,0	18.362	100,0

(1) Nichtangaben wurden verhältnismäßig aufgeteilt

(2) inklusive Lehrerbildungsanstalt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters ⁽¹⁾ und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1971/72 und 1984/85

	Wintersemester				gesamt
	1971/72		1984/85		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	
Selbständige, freiberuflich Erwerbstätige	20,6	25,4	22,3	15,7	15,7
Landwirte	7,9	5,3	7,0	5,1	5,7
Beamte	28,1	27,6	28,0	24,1	24,1
davon in A	6,7	9,3	7,6	9,2	9,8
B	9,3	9,1	9,3	6,5	6,4
C, D, E	12,1	9,2	11,1	8,4	7,8
Angestellte	28,5	30,5	29,2	39,4	39,8
davon in gehobener Stellung	11,5	14,1	12,4	13,7	14,2
und/oder mit Hochschulbildung	5,1	6,3	5,5	5,1	5,5
mit Matura	11,9	10,1	11,3	20,5	20,3
ohne Matura					
Arbeiter (inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst)	14,1	9,7	12,6	14,5	13,1
Sonstige Berufe	0,8	1,5	1,0	1,2	1,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	5.618	2.919	8.537	9.129	18.362

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche, außerordentliche und Gasthörer an Universitäten nach Alter und Geschlecht, Wintersemester 1985/86

Alter (1)	ord. Hörer		ao. Hörer		Gasthörer	
	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.
17	—	—	17	8	—	—
18	4.575	2.735	69	43	—	—
19	11.160	6.206	96	67	—	—
20	14.461	6.888	119	76	—	—
21	15.575	7.175	172	106	—	—
22	15.541	6.938	189	109	—	—
23	14.576	6.331	227	126	1	—
24	13.446	5.578	284	136	5	4
25	11.689	4.660	267	112	9	6
26	9.746	3.891	233	121	23	15
27	7.280	2.758	214	105	39	19
28	5.580	2.093	173	76	49	26
29	4.299	1.571	176	87	60	27
30–34	10.573	3.649	126	76	186	76
35–39	3.859	1.305	78	30	78	30
40–44	2.034	724	51	23	51	23
45–49	957	358	34	18	34	18
50–54	336	159	17	6	17	6
55–59	327	168	19	8	19	8
60–64	385	149	71	37	71	37
65–69	244	88	42	14	42	14
70–74	119	33	39	10	39	10
75–79	58	13	16	2	16	2
80 und älter	19	7	10	2	10	2
Gesamt (2) (3)	146.852	63.479	4.185	2.250	751	324

(1) Die Zuordnung erfolgt nach dem Alter, das im betreffenden Wintersemester vollendet wird

(2) an mehreren Universitäten inskribierte Hörer sind mehrfach gezählt; die Gesamtsumme stimmt daher nicht mit jener in Tabelle 2.2.3 überein

(3) inklusive Nichtangaben

Tabelle 2.2.8: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft ⁽¹⁾, Wintersemester 1970/71 und 1984/85

Bundesland	Wintersemester 1970/71		Wintersemester 1984/85	
	abs.	Quote in % (2)	abs.	Quote in % (2)
Burgenland	955	2,9	3.917	11,1
Kärnten	3.132	4,7	11.309	14,7
Niederösterreich	5.376	3,6	18.882	10,0
Oberösterreich	6.216	4,6	20.672	11,0
Salzburg	2.450	5,7	7.131	11,0
Steiermark	6.781	5,0	18.768	11,2
Tirol	3.079	5,3	9.983	10,9
Vorarlberg	1.126	4,1	4.103	9,1
Wien	13.887	11,5	37.223	21,4
Wohnsitz der Eltern im Ausland	120	—	903	—
Insgesamt	43.122	5,6	132.891	12,9

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

(2) Anteil an der 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung

Tabelle 2.2.9: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern ⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1985/86

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern in					in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	insgesamt	
Universität Wien	604	188	98	751	1.641	35,5
Universität Graz	143	37	15	80	275	38,5
Universität Innsbruck	133	52	25	119	329	10,0
Universität Salzburg	28	17	14	29	88	13,6
Technische Universität Wien	344	86	36	641	1.107	67,3
Technische Universität Graz	182	29	22	184	417	64,9
Montanuniversität Leoben	72	13	1	158	244	80,5
Universität für Bodenkultur Wien	21	56	10	148	235	51,5
Veterinärmedizinische Universität Wien	3	8	3	3	17	9,8
Wirtschaftsuniversität Wien	345	69	31	152	597	55,7
Universität Linz	59	9	7	26	101	43,9
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	11	4	2	4	21	28,8
Österreich insgesamt (2)	1.945	566	264	2.295	5.072	36,6

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ordentliche Studien betreiben, sind mehrfach gezählt

Tabelle 2.2.10: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1970/71				Wintersemester 1985/86			
	männl.	weibl.	gesamt		männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	32	21	53		30	25	55	
	3	2	5		9	4	13	
	35	23	58		39	29	68	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	32	38	70		43	75	118	
	9	5	14		10	16	26	
	41	43	84		53	91	144	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien	41	25	66		131	93	224	
	2	3	5		73	74	147	
	43	28	71		204	167	371	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	25	40	65		46	65	111	
	17	48	65		53	81	134	
	42	88	130		99	146	245	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	29	29	58		87	61	148	
	9	4	13		23	17	40	
	38	33	71		110	78	188	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	—	—	—		31	32	63	
	—	—	—		2	4	6	
	—	—	—		33	36	69	
Insgesamt	159	153	312		368	351	719	
	40	62	102		170	196	366	
	199	215	414		538	547	1.085	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.11: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1985/86

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1985/86		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	Inl. Aussl. zus.	124 26 150	356 67 423	224 56 280	151 26 177	375 82 457
	Inl. Aussl. zus.	162 32 191	312 73 385	323 77 400	404 80 484	727 157 884
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inl. Aussl. zus.	185 22 207	297 10 329	787 379 1.166	557 496 1.053	1.344 875 2.219
	Inl. Aussl. zus.	132 90 222	245 220 465	337 243 580	353 310 663	690 553 1.243
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst »Mozarteum« Salzburg	Inl. Aussl. zus.	151 19 170	247 8 274	516 70 648	338 202 408	854 202 1.056
	Inl. Aussl. zus.	- - -	- - -	220 7 227	162 17 179	382 24 406
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	Inl. Aussl. zus.	862 204 1.066	595 215 810	1.457 419 1.876	1.965 984 2.964	4.372 1.893 6.265
	Inl. Aussl. zus.	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Insgesamt	Inl. Aussl. zus.	862 204 1.066	595 215 810	1.457 419 1.876	1.965 984 2.964	4.372 1.893 6.265

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1985/86

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie			durchschnittliche Beihilfenhöhe in S	
	A (1)	B (2)	C (3)	insgesamt	
Universitäten	Unverheiratete	1.080	9.312	2.699	13.091
	Verheiratete	249	382	40	671
	Zusammen	1.329	9.694	2.739	13.762
Hochschulen künstlerischer Richtung	Unverheiratete	95	290	91	476
	Verheiratete	21	17	1	39
	Zusammen	116	307	92	515
					35.049

- (1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben
- (2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen
- (3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1984/85

Universität	Inl. + Ausl.		Abschlüsse insgesamt		Inl. + Ausl.		davon Inl.		Inl. + Ausl.		davon Erstabschlüsse (1)	
	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.	gesamt	davon weibl.
Universität Wien	2.838	1.335	2.668	1.284	2.885	1.282	2.546	1.236				
Universität Graz	1.311	589	1.278	585	1.247	556	1.222	554				
Universität Innsbruck	1.275	458	1.019	357	1.201	449	964	351				
Universität Salzburg	566	251	534	243	546	244	517	236				
Technische Universität Wien	646	74	576	66	525	64	473	57				
Technische Universität Graz	429	30	388	27	378	27	342	25				
Montanuniversität Leoben	85	4	76	4	75	4	70	4				
Universität für Bodenkultur Wien	234	37	218	32	201	34	187	29				

Veterinärmedizinische Universität Wien	114	37	99	32	84	30	74	26
Wirtschaftsuniversität Wien	706	228	660	221	612	206	581	201
Universität Linz	477	117	462	114	442	114	434	111
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	108	62	106	61	100	60	98	59
Zusammen	8.787	3.222	8.084	3.026	8.106	3.070	7.508	2.889

(1) erstmalige Studienabschlüsse in der jeweiligen Studienrichtung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse⁽¹⁾ von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1984/85

Gruppe von Studienrichtungen (2)	Inländer		Ausländer		gesamt	zusammen			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.					
Theologie	117	2738	184155	29	34	146	146	185189	
Rechtswissenschaften (3)	988677	382344	1811941	13	1118	782490	325319	12881604	
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	28734	382384	1881482	8182	21	182403	840843	273332	14831485
Medizin	340934	617	18874556	101402	26	127428	1041	643	1884
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	122420	156	278276	26	2823	148146	178119	384325	
Historisch-kulturkundliche Studien	128132	183157	288	14	35	16746	17475	321	
Philologisch-kulturkundliche Studien	206	588519	782725	1815	28	248	221	542532	760753
Übersetzer- und Dolmetscher-	7	8195	8842	2	8	10	9	8843	98402
Naturwissenschaftliche Studien (4)	371	280	651	23	28	51	394	308	702
Pharmazie	42	3094	188133	21	5	16	443	9546	139
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	64	61	125	21	1	182	8865	62	128427
Künstlerische Studien	23	2623	4846	2	2	25	2823	5148	370368
Baugenieurwesen, Architektur und Raumplanung	382304	30	282331	3829	8	3837	382330	38	148
Maschinenbau	126	-	128	20	-	20	146	-	187
Elektrotechnik	166	1	187	20	-	20	186	1	288
Technische Naturwissenschaften	234235	42	278277	1819	4	2823	288254	46	300

Technische Kurzstudien	810	12	1822	11	1	12	844	13	18210
Montanistik	5866	4	1270	5	-	5	7874	4	771
Bodenkultur	153	27	180	810	5	1415	182463	32	1041415
Veterinärmedizin	48	26	74	810	45	1015	5458	3031	8489
Studienversuche	5860	27	8587	-	2	2	8860	29	8784
Studium irregulare	1819	19	3738	2	2	4	2024	21	1142
Insgesamt	4613	2877	7588	417	184	588	5038	3038	8308
	4613	2877	7490	426	183	604	5039	3060	8099

Summe 11.5.87

- (1) erstmalige Studienabschlüsse in der jeweiligen Studienrichtung
 (2) siehe Erläuterungen auf Seite 55
 (3) nur Doktorate
 (4) inklusive Lehramtsabsolventen an den Technischen Universitäten und der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Promotionen und Diplomierungen sowie sonstige Abschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1984/85

Gruppe von Studienrichtungen (1)	1970/71			1984/85		
	Promotionen		Diplomierungen und sonstige Abschl. davon	Promotionen		Diplomierungen und sonstige Abschl. davon
	Inl. + Ausl.	Inl.		Inl. + Ausl.	Inl.	
Theologie	32	18	167	77	24	17
Rechtswissenschaften	762	737	-	-	1.028.1.004	1.011.191
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	314	178	619	565	181.160	122.131
Medizin	701	547	-	-	1.684	1.587.1.556
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	162	124	10	10	270	228
Historisch-kulturdunkliche Studien	185	158	98	98	179	148.150
Philologisch-kulturdunkliche Studien	107	85	197	196	87	68
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	-	-	69	55	-	-
Naturwissenschaftliche Studien	286	246	198	198	273	241
Pharmazie	4	4	166	141	23	21
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	2	2	49	49	3	2
Künstlerische Studien	-	-	20	20	-	-
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien ohne nähere Angabe	-	-	2	2	-	-

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung
Maschinenbau
Elektrotechnik
Technische Naturwissenschaften
Technische Kurzstudien
Montanistik
Bodenkultur
Veterinärmedizin
Studienversuche
Studium irregulare

Insgesamt 2.767 2.272 2.804 2.412 4.045 3.888 4.742 4.203

4.024 3.676 4.751 4.391

(1) siehe Erläuterungen auf Seite 55

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

neu. 11.5.87

Tabelle 2.3.4: Erstabschlüsse von Inländern in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen, Studienjahre 1972/73⁽¹⁾ und 1984/85

Studienrichtung	Studienjahr	
	1972/73	1984/85
Soziologie	23	22 21
Sozialwirtschaft	3	13
Volkswirtschaft	79	77 78
Betriebswirtschaft	296	565 663
Handelswissenschaften	93	210
Wirtschaftspädagogik	29	91 94
Sozial- und Wirtschaftsstatistik	6	3
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen insgesamt	529	1.081 1.082
inklusive auslaufende Studienrichtungen	618	1.081 1.082
davon weiblich	112	352 351

Tabelle 2.3.5: Erstabschlüsse von Inländern in den technischen Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1984/85

Studienrichtung	Studienjahr	
	1970/71	1984/85
Architektur	156	161
Bauingenieurwesen	127	110 108
Wirtschaftsingenieurwesen (Wahlrichtung Bauwesen)	13	9
Raumplanung und Raumordnung	—	16
Maschinenbau	123	81 82
Elektrotechnik	127	167 166
Schifftechnik	2	1
Verfahrenstechnik	3	12
Wirtschaftsingenieurwesen (Wahlrichtung Maschinenbau)	46	32
Technische Chemie	58	72 74
Technische Physik	52	42
Vermessungswesen	44	36 31
Gas- und Feuerungstechnik	1	—
Versicherungsmathematik	1	2
Technische Mathematik	22	47
Datentechnik	—	15 20
Informatik	—	114
Montanwissenschaften	72	72 70
Bodenkultur	134	180
Technische Studienrichtungen insgesamt	981	1.155 1.173
davon weiblich	47	116

kor. 11.5.87

(1) früherer Jahrgang wegen Neuregelung der Studienvorschriften nicht zweckmäßig

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

kor. 11.5.87

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1983/84

Studienrichtung	Studienjahr	
	1970/71	1983/84
Deutsche Philologie	165	435
Anglistik und Amerikanistik	104	327
Romanische Philologie	43	320
Klassische Philologie	77	92
Slawische Philologie	5	26
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	21	74
Religionspädagogik	2	47
Geschichte und Sozialkunde	159	406
Musikerziehung	20	46
Bildnerische Erziehung	17	16
Werkerziehung, Textiles Gestalten und Werken	-	26
Mathematik, Darstellende Geometrie (1)	161	245
Physik (1)	106	124
Chemie (1)	8	42
Geographie und Wirtschaftskunde	85	202
Biologie und Erdwissenschaften	48	132
Leibeserziehung	82	261
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	1	-
Studienfach nicht angegeben	48	153
Wirtschaftspädagogik	20	83
Insgesamt	1.172	3.057
Zahl der Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt hat (2)	593	1.570

(1) inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und der Universität Linz

(2) vorläufige Gesamtzahl für 1984/85: 1.594

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1970/71 und 1984/85

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1970/71				Studienjahr 1984/85			
	Inl. Ausl. zus.	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien		19	14	33	29	18	47	
		4	1	5	4	2	6	
		23	15	38	33	20	53	
Hochschule für angewandte Kunst Wien		13	16	29	23	21	44	
		1	5	6	5	8	13	
		14	21	35	28	29	57	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien		60	61	121	85	79	164	
		53	57	110	53	73	126	
		113	118	231	138	152	290	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mozarteum- Salzburg		15	21	36	52	46	98	
		15	33	48	28	38	66	
		30	54	84	80	84	164	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz		25	12	37	23	24	47	
		-	-	-	11	12	23	
		25	12	37	34	36	70	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz		-	-	-	24	13	37	
		-	-	-	-	-	-	
		-	-	-	24	13	37	
Insgesamt		132	124	256	236	201	437	
		73	96	169	101	133	234	
		205	220	425	337	334	671	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.8: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1986

Gruppe von Studienrichtungen	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	13	4	17
Rechtswissenschaften	157	99	256
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	185	63	248
Medizin	315	263	578
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	260	326	586
davon für das Lehramt an höheren Schulen	80	153	233
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	9	33	42
Pharmazie	3	15	18
Technik	163	25	188
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	46	5	51
davon Architektur	34	10	44
Montanistik	14	2	16
Bodenkultur	36	9	45
Veterinärmedizin	13	7	20
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (1)	49	51	100
Insgesamt	1.217	897	2.114

(1) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Soziale Verwaltung

Erklärungen der Gruppen von Studienrichtungen im Bereich Geistes- und Naturwissenschaften:

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien:

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, LA Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Logistik.

Historisch-kulturlkundliche Studien:

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philosophisch-kulturlkundliche Studien:

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und Orientalische Archäologie, Antike Numismatik, Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients.

Naturwissenschaften:

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften.

Jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien

KAPITEL 3

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1985 und 1986

	1981 (6)	1985	1986
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	7.228,5	7.828,5
darunter: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	183,9	223,1	251,7
darunter: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	308,9	359,4	391,3
Bundesländer insgesamt (2)	658,6	981,4	1.032,2
Wirtschaft (2) (3)	6.194,9	8.521,0	9.151,6
Sonstige Institutionen (2) (4)	490,0	640,6	681,7
Insgesamt	12.331,0	17.371,5	18.694,0
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5) in %	1,17	1,27	1,29

(1) 1985 und 1986 laut Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

(2) 1985 und 1986 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

(3) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank

(4) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.

(5) siehe Tabelle 2.1.1

(6) F&E-Erhebung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung ⁽¹⁾ nach Ressorts, 1984 bis 1986

	Erfolg 1984	Voranschlag 1985 1986	
	in Millionen Schilling		
Bundeskanzleramt	31,515	35,516	37,168
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	13,622	19,584	19,135
BM f. Bauten und Technik	162,378	210,483	218,279
BM f. Familie, Jugend und Konsumentenschutz	0,606	1,658	0,082
BM f. Finanzen	127,616	122,084	131,735
BM f. Gesundheit und Umweltschutz	72,758	81,644	104,392
BM f. Handel, Gewerbe und Industrie	8,079	6,401	6,184
BM f. Inneres	0,199	0,150	0,192
BM f. Justiz	1,505	1,800	1,600
BM f. Landesverteidigung	4,008	6,362	6,344
BM f. Land- und Forstwirtschaft	252,031	278,019	297,704
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	16,448	46,457	96,412
BM f. Soziale Verwaltung	27,529	49,704	54,986
BM f. Unterricht, Kunst und Sport	11,215	11,564	11,891
BM f. Wissenschaft und Forschung	6.335,914	6.640,934	7.148,507
Insgesamt	7.065,423	7.512,360	8.134,611

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

Quelle: Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

80 **Tabelle 3.3: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1985⁽¹⁾**

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bund insgesamt	
	Projekt- anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S	Projekt- anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S
Naturwissenschaften	315	177,092	367	231,251
Technische Wissenschaften	68	37,604	94	69,889
Humanmedizinische Wissenschaften	14	10,799	38	22,047
Landwirtschaft	55	29,335	59	30,906
Sozialwissenschaften	118	30,658	202	87,475
Geisteswissenschaften	204	43,598	207	47,737
nicht zugeordnet	20	25,452	167	210,696
Forschungsaufträge insgesamt	794	354,528	1.134	700,002

(1) Alle im Jahre 1985 laufenden, d. h. 1985 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1985 abgeschlossenen

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige. Bei Mehrfachindexierung jeweils erste Angabe berücksichtigt.

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der »Forschungsinitiative gegen das Waldsterben«, 1985

Bereich	insgesamt (1)		davon 1985 vergeben	
	Projekt- anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S	Projekt- anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S
Immissionen	34	19,361	20	11,599
Emissionen	7	3,527	3	1,710
Fernerkundung	19	6,465	7	2,276
Integrative Projekte	3	2,991	2	2,846
Insgesamt	63	32,344	32	18,431

(1) berücksichtigt sind alle zwischen Dezember 1983 und dem 31. 12. 1985 vergebenen, laufenden oder abgeschlossenen Projekte
Quelle: Österreichisches Forschungszentrum Selbstdorf (im Auftrag des BMWF)

Tabelle 3.5: Projekte der Auftragsforschung⁽¹⁾ und der Anwendungsförderung⁽²⁾ im Bereich »Mikroelektronik und Informationsverarbeitung« nach Schwerpunkten, 1985/86⁽³⁾

Schwerpunkt	Anzahl der Projekte	Auftragsforschung Finanzierungsbetrag davon Gesamtsumme 1985/86 in Mio. S	Anzahl der Projekte	Anwendungsförderung Investitionssumme davon Gesamtsumme 1985/86 in Mio. S	empfohlene Förderung 1985/86
Halbleitertechnik und Anwendungen (S1)	5	2.499	16	524.639	75.850
Sensorik (S2)	2	1.109	7	117.991	14.299
Mikroprozessortechnik (S3)	3	2.124	7	73.713	54.171
Kommunikationstechnik (S4)	13	8.238	6	40.878	16.280
Prozessdatenverarbeitung (S5)	4	3.106	2	70.009	10.207
Digitale Bildverarbeitung (S6)	4	4.008	1	1.472	8.517
Künstliche Intelligenz (S7)	5	5.721	2	18.380	1.660
Robotertechnik (S8)	2	0.688	1	59.164	6.900 (4)
Flexible Automation/CAD-CAM (S9)	5	2.013	5	176.317	23.342
Mechanik und Datenverarbeitung (S10)	4	2.591	12	157.970	81.417
Qualität und Zuverlässigkeit (S11)	5	—	5	106.116	17.850
Softwaretechnologie	9	2.691	3	41.015	15.848
		2.731	—	21.940	11.450
			—	—	10.800
Insgesamt	61	37.519	66	1.386.192	189.561

(1) Finanzierung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

(2) Finanzierung durch das Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

(3) Berücksichtigt sind alle Projekte vom Beginn der Förderungsaktion (März 1985) bis Ende März 1986 (für Anwendungsförderung gleichbedeutend mit Ende 1985)

(4) In diesem Beitrag sind 5.100 Mio. S Darlehen enthalten

Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1984

Land	Öffentliche Aufwendungen für F&E (in Mio. Rechnungseinheiten)	in % des Bruttoinlandsproduktes	Öffentliche Aufwendungen für F&E in Rechnungseinheiten/Kopf	Öffentliche Aufwendungen für zivile F&E in Rechnungseinheiten/Kopf
Österreich	508,6	0,62	67,3	67,3
Belgien	568,8	0,59	57,8	57,6
Bundesrepublik Deutschland	8.674,1	1,12	141,8	127,6
Dänemark	373,0	0,54	73,0	72,4
Frankreich	9.077,1	1,45	165,9	110,5
Großbritannien	7.293,7	1,35	129,7	64,4
Irland	85,8	0,39	24,3	24,3
Italien	3.368,7	0,77	59,8	54,8
Niederlande	1.529,1	0,98	106,0	102,7

Quelle: Bericht 1985 der Bundesregierung an den Nationalrat gemäß § 8 Forschungsorganisationsgesetz

(Kurs der Europäischen Rechnungseinheit im Jahresdurchschnitt 1984: GS 15,67)

KAPITEL 4
BIBLIOTHEKEN, MUSEEN,
DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1985

Bibliothek	1971		1985	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	3.428.060	14.987	4.404.507	16.692
Universität Graz	1.304.784	6.910	2.059.639	8.953
Universität Innsbruck	1.247.970	8.872	1.921.984	6.312
Universität Salzburg	641.345	3.297	1.249.637	5.075
Technische Universität Wien	502.824	2.920	792.894	2.484
Technische Universität Graz	206.015	1.738	360.649	1.215
Montanuniversität Leoben	115.746	702	166.466	873
Universität für Bodenkultur Wien	207.857	1.878	295.618	1.932
Veterinärmedizinische Universität Wien	75.379	566	110.487	681
Wirtschaftsuniversität Wien	280.628	1.724	423.727 (4)	2.917 (4)
Universität Linz	156.011	1.107	332.989	1.922
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	172.404	467	423.054	2.045 (4)
Österreichisches Archäologisches Institut (2)	-	-	44.160	335
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (2)	-	-	54.830	198
Zentralbibliothek für Physik Wien (3)	-	-	128.304	766
Studienbibliothek Linz	182.000 (4)	660	250.000 (4)	1.170 (4)
Bibliotheken der Hochschulen künstl. Richtung gesamt	188.773	363	439.118 (4)	934 (4)
Österreichische Nationalbibliothek	2.064.089	11.743	2.502.058	10.395
Insgesamt	10.773.742	55.734	15.960.121	64.899

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(2) bis 1982 unter „Universität Wien“

(3) errichtet 1979

(4) Schätzung

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1985

Bibliothek	1971 Millionen S		1985	
Universitätsbibliotheken (2)				
Universität Wien	18,915		36,165	
Universität Graz	10,094		22,300	
Universität Innsbruck	11,571		24,287	
Universität Salzburg	12,007		18,862	
Technische Universität Wien	4,926		11,876	
Technische Universität Graz	2,846		7,813	
Montanuniversität Leoben	0,951		3,562	
Universität für Bodenkultur Wien	1,371		4,889	
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,843		2,575	
Wirtschaftsuniversität Wien	2,438		7,479	
Universität Linz	4,626		10,878	
Universität für Bildungswiss. Klagenfurt (3)	0,549		6,769	
Österreichisches Archäologisches Institut (4)	-		0,415	
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (4)	-		0,529	
Zentralbibliothek für Physik Wien (4)	-		3,512	
Studienbibliothek Linz	0,800 (5)		1,592	
Bibliotheken an Hochschulen künstl. Richtung gesamt	1,124		6,425	
Österreichische Nationalbibliothek	5,673		20,367	
Insgesamt	83,732		190,295	

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) errichtet 1979

(4) bis 1982 unter „Universität Wien“

(5) Schätzung

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1970, 1984 und 1985

Museum	1970	1984	1985
Kunsthistorisches Museum	259.456	663.159	704.919
Waffensammlung, Sammlung alter Instrumente und Ephesosmuseum (1)	19.645	102.118	120.291
Wagenburg	115.227	269.661	260.595
Weltliche und geistliche Schatzkammer	215.841	(5)	(5)
Neue Galerie	14.065	36.539	32.952
Naturhistorisches Museum	84.419	293.655	321.437
Museum für Völkerkunde	68.661	64.053	46.946 (6)
Graphische Sammlung Albertina	70.435	135.396	145.115
Österreichische Galerie	152.271	206.448	248.488
Österreichisches Museum für Volkskunde	5.179	17.819	18.724
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	68.852	58.518	67.040
Gemädegalerie der Akademie der bildenden Künste	11.743	18.796	17.285
Museum des 20. Jahrhunderts	101.562	56.972	116.233
Technisches Museum (2)	97.078	176.293	148.851
Ethnographisches Museum Schloß Kittsee (2)	-	12.402	12.168
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein (3)	-	67.457	70.138
insgesamt	1,187.346 (4)	2,179.506	2,331.182

(1) Ephesosmuseum am 1. 12. 1978 eröffnet

(2) Seit 1. 1. 1977 dem Ressort unterstellt

(3) Eröffnung am 26. 4. 1979

(4) ohne Besucheranzahl Technisches Museum

(5) ab 1. 2. 1983 geschlossen

(6) 460.646 Besucher inklusive der beiden Außenstellen und der beiden China-Großausstellungen

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1970, 1984 und 1985

	1970	1984	1985
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	78	223	164
Restaurierungsvorhaben	700	816	866
dafür bereitgestellte Budgetmittel in Mio. S	8,080	85,857	90,374
Fassaden- erneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	8	22	17
erneuerte Fassaden	48	128	162
dafür bereitgestellte Budgetmittel in Mio. S	0,485	3,225	3,795
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Mio. S (1)	39,819	167,581	175,567

(1) 1970 und 1984 Rechnungsabschluß; 1985: Voranschlag; Voranschlag für 1986: 188,526 Mio. S.

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1985

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen Gesamtsumme (2)	Subventionen für	
			Profanbauten in Schilling	Sakralbauten
Burgenland	65	4.461.726	2.598.667	1.863.058
Kärnten	92	7.320.700	2.206.750	5.113.950
Niederösterreich	243	24.268.565	8.540.474	15.728.090
Oberösterreich	122	14.065.409	9.538.109	4.527.300
Salzburg	66	8.870.869	2.775.457	6.095.412
Steiermark	113	7.635.958	3.717.506	3.918.451
Tirol	94	7.991.143	2.337.043	5.654.100
Vorarlberg	24	4.721.696	3.633.696	1.088.000
Wien	47	11.037.479	5.720.003	5.317.476
Österreich	866	90.373.545	41.067.705	49.305.837

(1) ohne in Fassadenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmale

(2) einschließlich Fassadenerneuerungsaktion und Kleindenkmale

Damit dieses Taschenbuch verbessert werden kann, wird um Ihre Rückmeldung gebeten.

Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!